

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. April 1958

Blatt 636

Wiener Feuerwehr löscht in Unter-Purkersdorf

=====

9. April (RK) Heute nacht, um 0.42 Uhr, wurde die Feuerwehr der Stadt Wien vom Ausbruch eines Brandes im Bahnhof Unter-Purkersdorf benachrichtigt. Als kurze Zeit später ein verstärkter Bereitschaftszug der Brandwachen St. Veit, Breitensee und der Hauptfeuerwache Hernals in Purkersdorf eintraf, standen etwa 90 Meter des Perrons samt eingebautem Kassengebäude und Warteraum, dem Buffet und einem Petroleumlager in Flammen. Die Wiener Feuerwehr hat mit vier Rohren beim Brand eingegriffen und nach etwa einer Viertelstunde zusammen mit den freiwilligen Feuerwehren aus Purkersdorf, Tullnerbach und Gablitz das Feuer gelöscht. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden. Die Wiener Feuerwehr konnte um 3.34 Uhr vom Brandort wieder abgezogen werden.

- - -

Studenten aus Schottland im Wiener Rathaus

=====

9. April (RK) 90 Mittelschülerinnen und Mittelschüler aus Schottland, die ihre Osterferien in Wien verbrachten, wurden heute durch Vizebürgermeister Honay, im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen und im Namen der Stadtverwaltung begrüßt.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Wiener im Besuch der jungen Gäste aus Schottland ein Zeichen der Verbundenheit ihrer Heimat mit der österreichischen Bundeshauptstadt erblicken. Der Studentenaustausch, der nun seit dem

./.

Ende des zweiten Weltkrieges zwischen den europäischen Staaten gepflegt wird, ist gut und unbedingt notwendig, denn nur so können die Völker einander näher kennenlernen und besser verstehen. Vielleicht wäre manches anders gekommen, hätten die Völker von diesem nützlichen Gedanken schon in den vergangenen Jahrzehnten mehr Gebrauch gemacht.

Die jungen Schottländer erhielten zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus Bilder-Alben und wurden zur Besichtigung der Prunkräume eingeladen.

- - -

Paul Weingarten zum Gedenken
=====

9. April (RK) Auf den 11. April fällt der 10. Todestag des Pianisten und Klavierpädagogen Prof. Dr. Paul Weingarten.

Am 20. April 1886 in Brünn geboren, bildete er sein Talent in Wien bei Robert Fuchs und Emil Sauer aus und studierte gleichzeitig bei Guido Adler Musikwissenschaft. Schon in jungen Jahren mit dem Rubinstein-Preis ausgezeichnet, absolvierte er eine erfolgreiche Virtuosenlaufbahn und wurde ein geschätzter Beethoven-Interpret, vor allem aber ein meisterlicher Ausdeuter Schuberts und Schumanns sowie Debussys. Neben seiner Konzerttätigkeit, die ihn in die ganze Welt führte, wirkte Weingarten sehr verdienstvoll als Lehrer. Mit Wien zeitlebens eng verbunden, übernahm er 1921 eine Klasse an der Staatsakademie. 1936 folgte er einer Berufung an die kaiserliche Akademie in Tokio und unternahm anschließend Tournées nach allen Großstädten Japans und Chinas. Die Folgen der Ereignisse des Jahres 1938 verhinderten seine Rückkehr in die Heimat. Erst im Herbst 1945 kam er wieder nach Wien und setzte seine verdienstvolle Erziehungsarbeit bis zuletzt fort. Aus seiner Schule sind viele Pianisten von Rang hervorgegangen.

- - -

Dienstjubilare der Stadtverwaltung
=====

9. April (RK) Heute vormittag wurden im Roten Salon des Wiener Rathauses neun Gemeindebedienstete aus Anlaß ihres 40jährigen Dienstjubiläums durch Bürgermeister Jonas geehrt. Drei der Jubilare gehören der Hoheitsverwaltung, vier den Verkehrsbetrieben und zwei den E-Werken an. Der Feier wohnten Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten bei. Ferner waren die Dienststellenleiter und die Direktoren der Wiener Stadtwerke anwesend. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Gemeinderat Schiller vertreten.

Die Jubilare wurden durch den Personalreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Riemer, begrüßt und zur Vollendung ihrer 40jährigen Dienstzeit beglückwünscht. Nach Ansprachen von Stadtrat Dkfm. Nathschläger und Gemeinderat Schiller, die die Glückwünsche der Städtischen Unternehmungen, bzw. der Gewerkschaft überbrachten, gratulierte im Namen der Stadtverwaltung Bürgermeister Jonas.

Der Bürgermeister würdigte die Verdienste, die sich die Jubilare in jahrzehntelanger Arbeit als öffentlich Bedienstete um die Stadt Wien und ihre Einrichtungen erworben haben. Während ihrer Dienstzeit hatten sie sich das Gefühl der bedingungslosen Verantwortung angeeignet und wiederholt entscheidend am Wiederaufbau mitgewirkt. "Die Wiener", sagte er, "haben es nach dem zweiten Weltkrieg gut gemacht, vor allem muß aber festgestellt werden, daß die Gemeindebediensteten ihre Pflicht getan haben. Dank dem Eifer und dem Fleiß der Wiener Bevölkerung beim Wiederaufbau konnte viel Neues geschaffen werden. Es erfüllt uns immer wieder mit Genugtuung, wenn wir von ausländischen Besuchern hören, daß Wien unter unvergleichlich härteren Bedingungen Leistungen vollbracht hat, die der Stadt wieder internationale Geltung verschaffen." Der Bürgermeister wünschte den Jubilaren für die Zukunft eine weiter erfolgreiche berufliche Arbeit.

Im Namen der Jubilare dankte Amtsrat Rummelhardt für die Ehrung, die im künstlerischen Teil mit Darbietungen des Streichquartetts des Konservatoriums der Stadt Wien umrahmt war.

Franz Xaver Stöber zum Gedenken

=====

9. April (RK) Am 11. April sind 100 Jahre vergangen, daß Franz Xaver Stöber, einer der bedeutendsten Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, in seiner Heimatstadt Wien gestorben ist.

Am 20. Februar 1797 geboren, bereitete er sich bei seinem Vater gründlich für die spätere Berufsausübung vor und vervollkommnete seine Ausbildung an der Akademie. Seit 1816 lieferte er nach Vorlagen Modebilder für die Wiener Zeitschriften und Illustrationen in Kupferstich. Entscheidenden Erfolg hatte Stöber mit einem Privileg für ein Verfahren des Farbdruckes auf Kupfer und Stahlplatten. Er war auch der erste Stahlstecher in Österreich. Nach 1829 trat er außer mit Stahlstichen mit Kupferstichserien hervor, von denen die Künstlerporträts (Wiener Maler und Bildhauer) und die Blätter des Wiener Kunstvereins nach Gemälden von Waldmüller, Danhauser u.a. besonders erwähnenswert sind. Stöber war Mitglied der Akademie und Lehrer für Kupferstich.

- - -

Bürgermeister Jonas kondoliert Frau Iglseher
=====

9. April (RK) Bürgermeister Jonas hat heute an Frau Gisela Iglseher ein Telegramm gerichtet, in dem er zum Ableben ihres Gatten, des Stadtkommandanten Oberst Iglseher, kondolierte.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. April
=====

9. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt keine. Neuzufuhren Inland: 6.646. Verkauft wurden alle.

Preise: Extremware 13.60 bis 13.80 S. 1. Qualität 12.80 bis 13.50 S, 2. Qualität 12.40 bis 12.70 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.30 S, Zuchten 11.50 bis 12.30 S, Altschneider 10 bis 11 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 10 Groschen pro Kilogramm und beträgt 12.72 S je Kilogramm.

- - -